welche theils geschäftig um einen Gegenstand herumstanden, theils hin und her liefen. Es war die Gräfin, welche ohnmächtig auf den Rasen gesunken, und die von einigen Männern und Frauen, eifrig bemüht, ihr Bewußtsein zurückzurufen, umringt war. Da sah man mit einem Mal einen mit Staub bedeckten Reiter daher sprengen, welcher athemlos berichtete, daß zwei Spritzen, welche zu Hilfe eilen wollten, des ausgetretenen See's wegen einen steilen Umweg machen müßten, wozu aber die vorhandenen Pferde zu schwach wären. Der Bote verlangte daher aus dem gräflichen Stalle einige Rosse zum Vorspann.

Ohne sich lange zu besinnen, bemächtigte sich der Förster zweier wilden Pferde, welche schnaubend um das brennende Gebäude herum rannten, schwang sich auf eines derselben, nahm das andere zur rechten Hand und sprengte dem bezeichneten Orte zu.

Aber auch Oskar blieb nicht müßig; er half — mitschreien — und zwar mit aller Gewalt, denn Besseres konnte er nicht thun.

„Vater! Mutter! — Hilfe! — Retter mich!“ — hörte man plötzlich eine jugendliche Stimme aus dem brennenden Hause, und Aller Augen wandten sich augenblicklich nach dem Orte, woher der Hilferuf kam, und o Entsetzen! ein Mädchen war es, welches rathlos und verzweifelt die Hände ringend, an einem Fenster des Seitenflügels stand.

„Rettung! Hilfe!“ — schrie sie nochmals und — die

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/627